

# gASTWERKe



Newsletter Frühling 2019

**gASTWERKe-Akademie: Hier kannst du neue Ideen umsetzen!**

## ***Knotenpunkt für Menschen, die den Großen Wandel vorantreiben***

In naturnaher und authentischer Umgebung errichten wir einen professionellen Außenseminarbetrieb, in dem wir eigene Seminare und den Platz zum Mieten anbieten.



Traumhaft gelegen am Rande des Kaufunger Waldes, eingebettet in die Lebensgemeinschaft gASTWERKe und die Gärtnerei Wurzelwerk, haben wir ein inspirierendes Lern- und Entwicklungsumfeld zur Verfügung, in dem die packenden Themen aus Wald, Gärtnerei, experimentellem Bauen und wechselseitigem Verbundensein im Lebens- und Arbeitskontext direkt erfahrbar sind. Die BewohnerInnen der gASTWERKe transportieren dabei ihr gelebtes Erfahrungswissen mithilfe der gASTWERKe-Akademie nach außen ... hinein in ein interessantes Publikum.

Leute aus unserer Gemeinschaft bieten Kurz-Workshops und Führungen zwischen zwei und vier Stunden Dauer an: Im Angebot sind hier das Färben mit Kräutern, Honigschleudern, Obstbaumschnitt und Gemeinsame Ökonomie. Es finden Kurzvorträge statt von ein bis zwei Stunden Dauer zum ökologischen Gärtnern oder über Bienen und ihre Bedeutung für das Ökosystem. Regelmäßig einmal im Jahr führen wir auch das Interkommune-Seminar durch, bei

*Angebote stehen unter dem Motto „Nachhaltigkeit konkret erleben“*

dem die TeilnehmerInnen Einblick erhalten in das Leben der sechs Gemeinschaften in und um Kassel. Und es gibt die Möglichkeit, Auszeitwochen auf dem Gelände zu buchen, die Einzelne aus unserer Gemeinschaft begleiten. Einführung in die Soziokratie, Fundraising für NGOs, Arbeiten mit Lehm und das Arbeiten mit Pferden sind Workshops „nah am Leben“. Perspektivisch sehen wir das Außengelände als Schauplatz mitreisender Großveranstaltungen zu Themen des nachhaltigen Lebens.

Die Infrastruktur unserer Akademie wird gerade im Rahmen einer Solibaustelle fertig gestellt. Im Wettbewerb „Unser Dorf fährt elektrisch“ hat Escherode zwei E-Auto-Ladesäulen gewonnen und wir stellen den Arbeitsbereich „EasyHive“ vor. Ferner erzählt Erika, wie es ihr beim Arbeiten hier geht. Viel Freude beim Lesen wünschen wir!



***Die Infrastruktur unterstützt den Kontakt zur Natur ...***

... und spiegelt den Charakter des Draußenseins wider: drei Tipis, Jurte, Da-Vinci-Bogen, Küche (kombiniert mit Schulungsraum), Duschentunnel und Kompostklos mit Stampflehmwänden, Kräutergarten und ein Seminarraum innerhalb des einmaligen Tomatenmuseums, das jedes Jahr neu aufgebaut wird.

Im Rahmen der vor kurzem durchgeführten Solibaustelle wurden die restlichen Arbeiten erledigt, bevor dann der Betrieb Mitte Mai losgehen kann.

Wer sich für Seminare anmelden oder den Platz mieten möchte, wende sich bitte an:

[www.gastwerke-akademie.de](http://www.gastwerke-akademie.de)



Guten Tag, liebe Leserin, lieber Leser!

Wieder ist ein halbes Jahr um, und in der Gemeinschaft ist einiges im Gange:

Die Infrastruktur unserer Akademie wird gerade im Rahmen einer Solibaustelle fertig gestellt. Im Wettbewerb „Unser Dorf fährt elektrisch“ hat Escherode zwei E-Auto-Ladesäulen gewonnen und wir stellen den Arbeitsbereich „EasyHive“ vor. Ferner erzählt Erika, wie es ihr beim Arbeiten hier geht. Viel Freude beim Lesen wünschen wir!



Impressum:  
gASTWERKe e.V.  
Forstamtstr.6  
34355 Staufenberg-Escherode  
V.i.S.d.P.: Antje Gerdes

## Vereinsorgane gASTWERKe e. V.



### Vorstand

Der Vorstand vertritt die Belange des Vereins rechtsverbindlich nach außen: das sind Martin Plaga, Sabine Wagner und Markus Nicklas.

### TrägerInnenkreis

Einmal wöchentlich tagt der TrägerInnenkreis. Mitglieder können sich mittels der Sitzungsprotokolle über die Sitzungsinhalte informieren.

### Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung werden die wesentlichen Entscheidungen getroffen. Getagt wird planmäßig einmal im Jahr oder auf Antrag.

### Mitgliederzahl

63 sind wir, 41 davon Fördermitglieder, die außerhalb unseres Geländes wohnen.

### Beitreten

Wir freuen uns über neue Mitglieder. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 40 bis 100 Euro, je nach Wunsch. Die Fördermitgliedschaft kann jeder beantragen.



### Ihr Geld

als Darlehen, Schenkung oder Spende können wir sinnvoll einsetzen: Für unseren aufstrebenden Seminarbetrieb, für weiteren Wohnraum oder für ehemalige Mitglieder, die unsere Gemeinschaft mitgegründet haben, mittlerweile aber andere Wege gehen und ihr Darlehen ausgezahlt haben möchten – hier können Sie ein Darlehen übernehmen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf über:

[kontakt@gastwerke.de](mailto:kontakt@gastwerke.de)

## Escherode und gewinnen im die gASTWERKe Wettbewerb



### Unser Dorf fährt elektrisch

Acht Orte aus den Landkreisen Göttingen und Northeim haben beeindruckende eCarsharing-Konzepte eingereicht.

▼ Die Prämierung der Gewinner fand im Hotel Rodetal, Nörten-Hardenberg, statt.



Die Kreativität und Unterschiedlichkeit der jeweiligen Konzeptionen beeindruckte die Jury, so dass sich alle Teilnehmerdörfer über Ladesäulen im Wert von zwölftausend Euro freuen konnten. Unter den prämierten Ortschaften findet sich auch Escherode, wo sich Steffen Emrich aus unserer Gemeinschaft sehr für das Konzept engagiert hat.

Die Vorsitzende der LEADER-Region Göttingen, Christel Wemheuer (ganz rechts), gratuliert Claudia Becker, Steffen Emrich von den gASTWERKen und Nico Seiffert zu ihrem Gewinn für unser Dorf Escherode. ▼



Der Leiter des Referats „Mobilität der Zukunft“ im Niedersächsischen Umweltministerium, Herr Dr. Magnus Buhlert, würdigte vor rund 90 Gästen den Wettbewerb als wichtigen Baustein der Mobilitätswende. Die Vorsitzenden der drei LEADER-Regionen Niedersachsens, Christel Wemheuer, Frank Uhlenhaut und Uwe Ahrens lobten das Engagement aller teilnehmenden Ortschaften.


Derzeit werden für die Ladestationen in den beiden Dörfern des Landkreises Göttingen Angebote eingeholt – so sieht es die Wettbewerbsausschreibung vor.

Steffen Emrich dazu: „Ich habe von vorne herein in unserem Antrag zwei Wandboxen, auch „Wallbox“ genannt, beantragt, die pro Stück etwa 3.500 Euro kosten. Plus Elektroarbeiten, Wartungsvertrag, kleinem Standfuß – der macht die Wallbox zur Ladesäule – kommen wir dann auf 12.000 Euro.“

Mit der Gemeinde wurde vereinbart, dass für den Standort die Dorfgemeinschaftsanlage (DGA) genutzt werden darf. Die dafür erforderlichen Genehmigungen sind erteilt und die Arbeiten wer-



▲ Eines von zwei Elektrofahrzeugen der gASTWERKe, die wir seit über einem Jahr in Betrieb haben. Geladen wird mit Solarstrom vom Dach über unserem Hofladen.

den in den nächsten Wochen durchgeführt. In Escherode wird es also zwei Ladestationen geben: eine an der DGA im Unterdorf und eine auf dem Grundstück der gASTWERKe im oberen Dorfteil. Steffen Emrich ist zuversichtlich: „Ich rechne damit, dass die neuen Ladestationen noch vor den Sommerferien installiert und für die Nutzung freigegeben werden können.“ 



## Aus unseren Arbeitsbereichen: EasyHive Wie schwer sind eigentlich Bienen?

Habt ihr Euch auch schon mal gefragt, wie schwer ein Bienenstock voller Bienen wohl ist? Oder wie viel leichter der Bienenstock ist, wenn die Bienen ausgeflogen sind?

Das junge Dreier-Team EasyHive („hive“ ist Englisch und heißt Bienenstock) hat sich diese Fragen gestellt und bastelt jetzt an einer Lösung, um sie zu beantworten!

Von den gASTWERKen ist **Lukas Dessoy** dabei, 31 Jahre alt und Vater von zwei kleinen Kindern. Er hat Innovationsmanagement studiert, ein umweltpädagogisches Zentrum mit aufgebaut und später einen Verein mitbegründet, der internationale Freiwilligendienste organisiert.



„Mich begeistert“, sagt Lukas, „Unternehmungen mit gesellschaftlichem Mehrwert in die Welt zu begleiten. Und mir gefällt die Idee, in der Zusammenarbeit mit vielen Imkern Bienenaten zu sammeln, diese auszuwerten und dadurch unser Ökosystem und seine Veränderungen besser zu verstehen“.

Aus dieser Vision heraus ist das OpenSource-Projekt „EasyHive“ entstanden, welches das Team als gemeinnützige Unternehmungsgesellschaft führt, kurz „UG“ genannt. Das heißt, die ForscherInnen arbeiten ohne persönlichen Profit und möchten, dass möglichst viele Menschen von ihren Entwicklungen profitieren können. Dafür räumen sie der Vernetzung mit anderen Akteuren einen hohen Stellenwert ein.

Das weltweite Insektensterben macht auch vor den Bienen nicht halt! Deshalb finden Lukas und seine TeamkollegInnen es wichtig, Einblicke in das Leben eines Bienenstockes zu gewinnen, die mit bloßem Auge und Ohr nicht mög-

lich sind – und damit zur Erforschung der Bienen beizutragen. Ihr Ziel ist es, Entwicklungen in der Digital- und Sensortechnik zum Wohl der Bienen und der Umwelt anzuwenden und das Potential von Mikrocontrollern auszuschöpfen, um die Züchter\_innen bei ihrer oft sehr harten Arbeit zu unterstützen. Auch möchten sie mehr junge Menschen für das Imkern begeistern.

Der erste praktische Schritt des „EasyHive“-Teams ist nun die Entwicklung einer einfachen und günstigen digitalen Bienenstockwaage. Mit einem solchen Gerät bekommen Bienenzüchter einen vertieften Einblick in den Zustand ihrer Völker und vermeiden gleichzeitig störende Inspektionen des Stockes. Zur Zeit tüfteln die ForscherInnen noch aus, wie klein die Waage sein muss, damit man sie einfach unter den Bienenstock schieben kann, aber auch: „Was können wir anhand der Gewichtsdaten alles über die Bienen aussagen?“

Übrigens: An einem Tag Ende April hat der Bienenstock auf unserem Gelände mit Holz, Bienen und Honig ein Gewicht von gut 36 Kilogramm auf die Waage gebracht.

Wer gerne regelmäßig über die Aktivitäten von EasyHive informiert werden möchte, trägt sich in den Newsletter-Verteiler ein unter: [easyhive.org](http://easyhive.org)

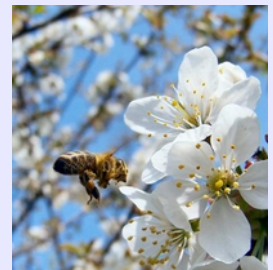
*Bild klein: digitale Bienenstock-Waage;  
Bild groß: Waage unter einen Bienenstock auf unserem Gelände gestellt* ▼



## Gut zu wissen! Wildbienen, Honigbienen

und andere Insekten bestäuben drei Viertel der europäischen Obstbäume, Kräuter und Gemüsesorten. Diese enorme Arbeit bringt der Landwirtschaft einen Wert von knapp 15 Milliarden Euro pro Jahr. Neben der Varroa-Milbe ist die Agrarindustrie der größte Feind der Bienen.

### Was kannst du zum Erhalt der Bienen beitragen?



#### 1. Säe bienenfreundliche Pflanzen!

Pflanze Wildpflanzen in einem Balkonkasten, einen Obstbaum im Garten oder lege ein Blumenbeet in deinem Garten an. Wichtig dabei ist, dass die Pflanzen keine gefüllten Blüten haben – denn die locken die Bienen zwar an, bieten ihnen aber keine Nahrung!

#### 2. Kaufe Honig aus der Nähe!

Honig aus dem Supermarkt wird häufig mit Honig aus Südamerika gemischt, wo Gentechnik-Pflanzen im großen Stil angebaut werden, deren Pollen dann in den Honig geraten. Deshalb: Nimm Honig zu dir, den der Imker um die Ecke produziert hat.

#### 3. Verzichte auf Pestizide in Haus und Garten!

Verzichte auf Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel in Deinem Haus und Garten. Pestizide sind zwar auf Bienenfolgen getestet, aber die richtige Anwendung wird oft nicht beachtet und dann passiert es schnell, dass die Bienen daran sterben.

Quellen: [nabu.de](http://nabu.de), [bund.net](http://bund.net), [bienenretter.de](http://bienenretter.de)

## Termine

### Jungpflanzentag

4. Mai, 11 bis 17 Uhr  
Im Hofladen, in den Gewächshäusern und im Kräutergarten. Verkauf von ökologisch produzierten Jungpflanzen aus der Bioland Gärtnerei Wurzelwerk. Bei uns bekommt Ihr die richtigen Pflanzen und Saaten für euren Garten, Balkon und fürs Gewächshaus.

*Auf dem gASTWERKe-Gelände*

### Kinderaktionstag: Ein Tag in der Hexenküche

11. Mai, 10 bis 13 Uhr  
In dieser Hexenküche wollen wir uns für den sicherlich bald kommenden Sommer wappnen und uns leckere und erfrischende Getränke brauen. Hierzu gehört natürlich die mittlerweile schon fast berühmte Kräuterlimo. Anmelden bei Sara Hesse: [kontakt@gastwerke-akademie.de](mailto:kontakt@gastwerke-akademie.de)

### Info-Café

25. Mai + 6. Juli, 14 bis 17 Uhr  
Wir laden ein zum zum Kennenlernen der gASTWERKe-Lebensgemeinschaft. Es beginnt mit einer Führung, danach ist Raum für Fragen. Begleitung durch zwei Gemeinschaftsmitglieder. Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

[kontakt@gastwerke.de](mailto:kontakt@gastwerke.de)

### Campfire Songs

18. Juni: 19 bis 21.30 Uhr  
Wir laden singfreudige Menschen ein, mit uns ihre Lieder zu teilen. Wir singen am Lagerfeuer oder in der Jurte. Einfach vorbeikommen!  
*Organisation: Ulli Krämer*

### Singen - Tanz der Seele

Singtag bei den gASTWERKen  
30. Juni, 10 bis 17 Uhr  
Bei schönem Wetter singen wir auf dem Akademie-Gelände, bei schlechtem Wetter in der Jurte oder Seminarraum. Anmeldung bitte bis 16. Juni.

[ullis-bunteklaenge@web.de](mailto:ullis-bunteklaenge@web.de)



## Aus unserem Gemeinschaftsleben (mit Gästen)

**Erika ist abwechselnd eine Woche bei uns und eine Woche in der Werkstatt, seit der gASTWERKe-Verein offizieller Außenarbeitsplatz der Göttinger Werkstätten ist. Sie hat ihren Einsatz bei uns selbstständig mit ihrem Chef besprochen.**

Erika, wir sehen dich in letzter Zeit öfter hier - wie kam es dazu?

Ich hatte Schwierigkeiten bei den Göttinger Werkstätten, wo ich angestellt bin. Da erzählte mir eine Bekannte, die mir helfen wollte: „Geh doch zu den gASTWERKen, dort sind Menschen deinesgleichen, die sind naturverbunden, pflegen ihre Nahrungsmittel, werfen nicht alles weg - und es ist nah.“

Was war deine Motivation?

Der Bus, der uns morgens abholt und abends zurückbringt, ist immer so voll und das Essen nicht gut; ich will Kontakt mit Kollegin unterhalten, mit der ich mich gut verstehe, und vermeiden, wo ich mich nicht verstehe. Ich esse nicht mehr in der Kantine, darüber bin ich sehr froh, weil mich die Leute belasten.

Meist sehen wir dich hier als „gute Fee“, die viele Dinge erledigt, zu denen wir nicht kommen oder zu denen niemand Lust hat - warum machst du das?

Das ist hier kein Kindergarten wie in Gimte, wo ich anderen Leuten die Schuhe zuschnüren soll; hier ist jede Menge zu tun, das mache ich einfach; hier ich kann freier arbeiten durch Aussuchen.

Ich tue mich schwer mit Putzen und Aufräumen zu Hause, aber seit ich bei Euch bin, mache ich es auch zu Hause eher.

Macht dir die Arbeit Spaß? Was machst du gerne?

Ich habe mich richtig frei gefühlt nach'm Aufräumen meines Kellers!

Das Beet anlegen und pflegen bei Euch am Gästehaus mache ich gerne. Da gehen so viele Leute vorbei

und ich kann ja nicht jede Woche Fenster putzen und Dachrinnen saubermachen; Pikieren und Topfen in der Gärtnerei sind meine Lieblingsarbeiten.

Du arbeitest oft alleine - wünschst du dir mehr Gesellschaft oder Mitarbeiter?

Mit Christian kann ich gut zusammenarbeiten, ich wollte auch mal Staudengärtnerin werden, ging aber wegen der Psyche nicht.

Fühlst du dich gut betreut?

Die Betreuung läuft so, dass Sanne aufschreibt, was zu tun ist. Einige sprechen mich auch direkt an. Nur in guten Phasen kann ich „Nein, jetzt nicht“ sagen; ansonsten werde ich schnell nervös, wenn ein Problem auftaucht.

Sind wir nett zu dir?

Größtenteils schon, manchmal kurz ab, wahrscheinlich wegen eigener Probleme - ich gehe dann einfach weg und denke mir: „Ist halt so“.

Was machst du so in der Werkstatt?

Weben und Nähen habe ich früher hauptsächlich gemacht; Bilder aufgeklebt auf Karten für die Apotheke, Maßbänder gezählt, die anschließend verschickt wurden. Ursprünglich habe ich Floristin gelernt und war drei Jahre auf der Hauswirtschaftsschule.

Wie würdest du dich beschreiben?

Ich bin eigentlich ruhig, mache Dinge mit mir selber aus. Wenn ich in einem schlechten Zustand bin, dann rufe ich beim Psychosozialen Dienst an, da kann ich mir leichter Hilfe holen, mir helfen lassen. Meine Mutter hat immer gesagt: „Du musst den Leuten nicht immer alles erzählen ...“ - das habe ich verinnerlicht!

